



Deutschland engagiert sich für die Verkehrssicherheit auf nationaler und europäischer Ebene

Barcelona, 3. März 2010

Die "Nationale Charta-Tour" machte am 2 März 2010 in der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin halt. Über 80 deutsche Organisationen versammelten sich auf der Veranstaltung und wurden vom Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland, Matthias Petschke, herzlich begrüßt. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben sich deutsche Organisationen dazu verpflichtet, konkrete Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsunfälle auf den landesweiten Straßen zu ergreifen.

Als Ehrengäste der Nationalen Charta-Tour waren die Vertreter der EU-Kommission DG Tren sowie Vertreter der wichtigsten deutschen Verkehrssicherheitsorganisationen anwesend. Walter Nissler, Fachreferent der DG Tren der Europäischen Kommission, unterstrich die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen für die Umsetzung des neuen Verkehrssicherheitsplans für die nächsten zehn Jahre und sagte, dass Europa ausreichend Gesetze und Erfahrung hätten, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), betonte Deutschlands Fortschritte im Bereich der Verkehrssicherheit, mahnte allerdings, dass man weiterhin versuchen sollte, die Anzahl der Verkehrstoten europaweit um 40% zu reduzieren. Deswegen baut der DVR seine nationalen Aktionsprogramme aus, um jährlich 25.000 Leben zu retten.

Der ADAC, der größte Automobilclub Europas, vertreten durch Björn Dosch - Ressortleiter Bereich Verkehr - betonte die Wichtigkeit der Ziele der Europäischen Charta für die Straßenverkehrssicherheit sowie die Hauptthemen, die momentan in Deutschland aktuell sind. Er sagte, dass die Charta vor allem das gemeinsame Dach für zivilgesellschaftliche Aktivitäten sei, die der ADAC seit Jahren erfolgreich unterstützt.

Die Nationale Charta Tour gibt außerdem die Möglichkeit, die Ansichten und Meinungen der Bürger zum Thema Verkehrssicherheit auf lokaler und nationaler Ebene zu erfahren. Vor diesem Hintergrund fand am Abend vor der Unterzeichnungszereemonie das Bürgerforum statt. Alle beim Forum erörterten Fragen werden direkt an die Europäische Kommission weitergeleitet und sind demnächst auf unserem Portal zu sehen.

Mit der Unterzeichnung der Europäischen Charta für Straßenverkehrssicherheit zeigten deutsche Unternehmen, Institutionen und Verbände ihre Entschlossenheit, einen Beitrag zur Reduzierung der Verkehrsunfälle auf den deutschen Straßen zu leisten. Diese Organisationen verpflichten sich, einen dreijährigen Aktionsplan im Bereich Verkehrssicherheit umzusetzen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit den anderen Organisationen europaweit mit Hilfe der interaktiven ERS Charta Plattform, die in allen europäischen Sprachen zugänglich ist, zu teilen.

Alle 21 neuen und 4 erneuerten Selbstverpflichtungen sind auf unserer Homepage zu finden, zusammen mit der vor kurzem eingerichteten deutschen Community, die den Ideenaustausch und die Vernetzung zwischen allen Unterzeichnern fördert.

Die 25 Unterzeichner in Berlin waren: EAC European Automobile Clubs, AXA AG, AXA Winterthur, Bergische Universität Wuppertal, Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr GmbH, European Association of Automotive Suppliers CLEPA, Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V., Forum Verkehrssicherheit Hamburg, Kreisverkehrswacht Schwäbisch Hall e.V., Linde AG, Olympus Europa Holding GmbH, Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention Münster, Polizeidirektion Schwäbisch Hall, Signal Iduna Versicherungsgruppe, Sony Europe, Stadt Hochheim am Main, Unfallopfer - Hilfswerk GmbH, Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, VdM - Verband der Motorjournalisten e.V., Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), ADAC, Automobil Club Von Deutschland e.V., Dekra, Deutsche Post.